

FEBRUAR 2026

Informationsheft BY

des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Landwirtschaft im Osten stärken

Berliner Erklärung

Ministerpräsident Schulze gewählt • 100 Jahre Grüne Woche • Bemerkenswerte Unfälle

SEITE

3

**Frauen in der
Landwirtschaft**

Kommentar

SEITE

10

**Bemerkenswerte
Unfälle 2025**

Lehren für mehr Sicherheit in der Praxis

SEITE

15

Bauernschlau

Feldfrisches Rätselgut

SEITE

4/5

**Neuer Ministerpräsident
gewählt**

Sven Schulze folgt Dr. Reiner Haseloff

SEITE

11



SEITE

6/7

**Klare Kante
aus dem Osten**

„Berliner Erklärung“

SEITE

12

**Treff der landwirtschaftlichen
Direktvermarkter Sachsen-Anhalts**

Fachlicher Austausch

SEITE

8/9

Neue Züchtungsmethoden

Ein wichtiger Schritt
für die Landwirtschaft

SEITE

13

Beitrag zum Recht

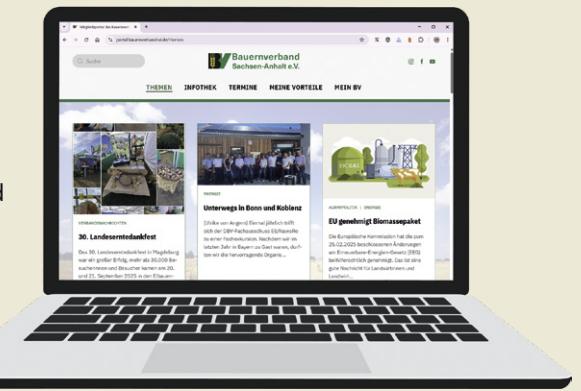
Rechtliche Bedeutung
amtstierärztlicher Feststellungen

Nutzen Sie unser neues Mitgliederportal!

Tagesaktuelle Nachrichten aus Landwirtschaft, Politik und Verbandsgeschehen, eine umfangreiche **Mediendatenbank** mit Rundschreiben, Infoheften und Fachinhalten sowie eine **kompakte Terminübersicht** zu Veranstaltungen, Sitzungen und Messen finden Sie in unserem Mitgliederportal.



**portal.
bauernverband-st.de**



Impressum

Herausgeber

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13 · 39108 Magdeburg
Tel. 0391 / 7 39 69-0 · Fax 0391 / 7 39 69-33
www.bauernverband-st.de · info@bauernverband-st.de
V.i.S.d.P. Marcus Rothbart

Das Informationsheft
ist ein Presseorgan des
Bauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V.

Redaktion

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Ansprechpartner: Erik Hecht, Referent für
Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
Torsten Freitag, Referent für Online-Redaktion und Medien
Redaktionsschluss: 29.01.2026
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet: Erik Hecht

Bildnachweis

Alle Bilder und Grafiken wurden durch den Bauern-
verband Sachsen-Anhalt erstellt.
Ausnahmen: S.4: Facebook LTSA; S.6: SMUL;
S.8: Dorothe Wouters auf Pixabay; S.10: Hans Linde
auf Pixabay; S.13: aleksandarlittlewolf auf Freepik;
S.16: KI-generiert, firefly.adobe.com

Liebe Berufskolleginnen und -kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

Frauen gehören zur Landwirtschaft: Sie prägen Familien, Betriebe und ländliche Räume. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2026 zum „International Year of the Woman Farmer“ erklärt. Das ist ein wichtiges Signal. In Sachsen-Anhalt sind 11 Prozent der Betriebsleiter Frauen. Noch öfter sind sie Mitunternehmerinnen und besonders oft halten sie im Alltag vieles zusammen, was nach außen nicht sichtbar ist.

Diese Sichtbarkeit ist jedoch wichtig, nicht als Symbol, sondern als Anerkennung für echte Leistung. Unsere Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt ist stark, weil viele Frauen Verantwortung übernehmen. Sie entscheiden mit, sie organisieren, sie führen Mitarbeitende. Sie kümmern sich um Tiere, Äcker, Buchführung, Vermarktung und Ausbildung. Sie bringen neue Perspektiven auf die Höfe und sie sorgen dafür mit, dass Betriebe zukunftsfähig bleiben.

Trotzdem gibt es Punkte, bei denen wir als Gesellschaft und auch innerhalb der Branche genauer hinschauen müssen. Ein sehr wichtiges Thema ist die soziale Absicherung. Frauen arbeiten häufig über Jahre und Jahrzehnte im Betrieb mit, nicht immer ist das verlässlich in der Altersvorsorge abgebildet. Die Alterssicherung der Landwirte ist ein wichtiger Baustein der Altersvorsorge, der sowohl Landwirtinnen, Ehepartnerinnen als auch mitarbeitende Familienangehörige absichert. Allerdings ist die Alterssicherung der Landwirte nur ein Baustein, der bei weitem nicht ausreicht, um ein auskömmliches Leben im Alter sicherzustellen.

Das ist ein Risiko und einer Lebensleistung nicht gerecht. Häufig hört man den Einwand, dass der Betrieb die Altersvorsorge sei. Das Argument ist nachvollziehbar, aber von den besten Jahren bis zum Altenteil kann viel passieren. Sollte beispielsweise der Ehepartner zu früh verscheiden, oder die Erben wollen oder können den Hof nicht übernehmen, wird es schwierig. Wer täglich Verantwortung trägt, muss später auch ausreichend abgesichert sein. Hier brauchen wir mehr Bewusstsein und wir brauchen Lösungen.

Das UN-Jahr soll mehr sein als ein Motto, es sollte Gespräche anstoßen. In Familien. In Betrieben. In der Politik. In Verbänden. Es geht um Wertschätzung, es geht um faire Rahmenbedingungen. Es geht auch um die Frage, wie wir Talente halten und gewinnen. Denn ohne Frauen fehlt uns ein großer Teil der Kompetenz, der Erfahrung und der Zukunftskraft in der Landwirtschaft.

Ich wünsche mir, dass wir Frauen in allen Bereichen der Landwirtschaft noch sichtbarer werden. Dass die Bedeutung der Frauen in der Landwirtschaft gestärkt wird. Vor allem aber wünsche ich mir, dass daraus konkrete Schritte in diese Richtung folgen. Damit Frauen in der Landwirtschaft nicht nur mitarbeiten, sondern als gleich anerkannt und abgesichert ihren Platz haben. Und ich wünsche uns allen, dass noch mehr junge Frauen sich in Verbänden und Gremien einbringen, um ihre Perspektiven einzubringen. Denn das ist ein Gewinn für unsere Betriebe, die Landwirtschaft und den gesamten ländlichen Raum.



Katrin Beberhold
Vizepräsidentin des
Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.